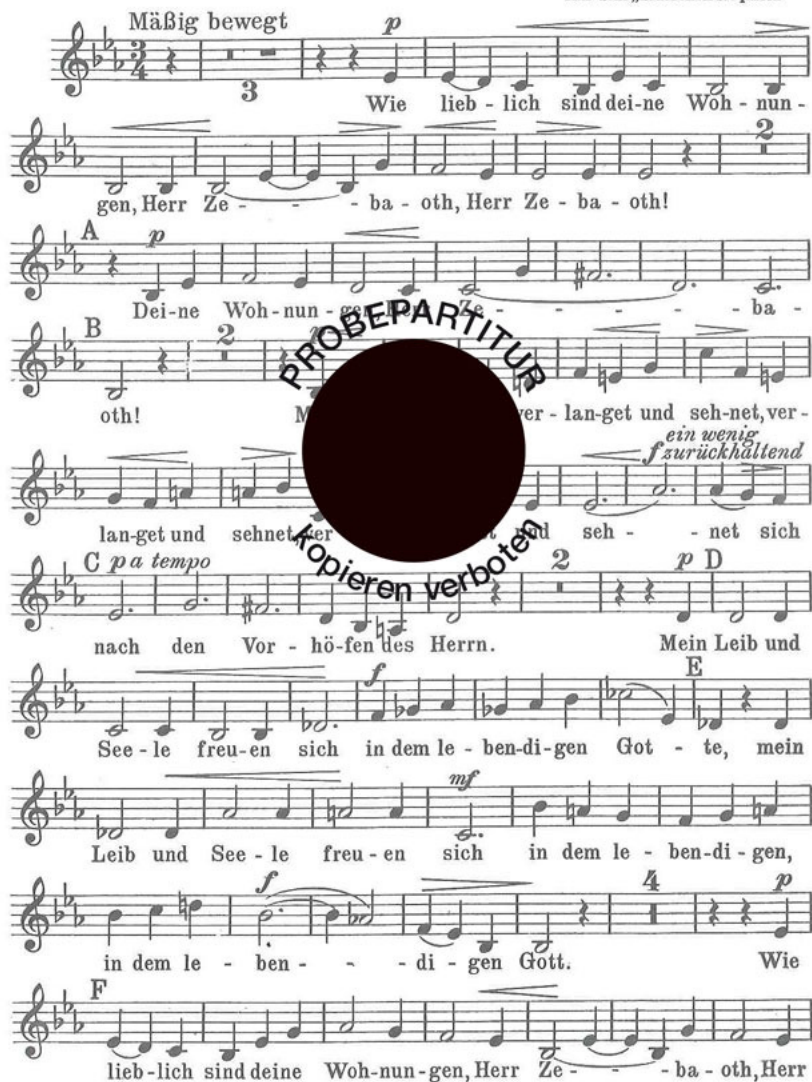


Alt

Wie lieblich sind deine Wohnungen

Johannes Brahms, Op. 45
Aus dem „deutschen Requiem“

Mäßig bewegt *p*



Wie lieblich sind deine Woh-nun-
gen, Herr Ze - ba - oth, Herr Ze - ba - oth!

Dei-ne Woh-nun - ge - - - - - ba -

oth! Mein Herz ver - lan - get und seh - net, ver -
ein wenig zurückhaltend

lan - get und sehnet, er -
mf

nach den Vor - hö - fen des Herrn. Mein Leib und
p

See - le freu - en sich in dem le - ben - di - gen Got - te, mein
mf

Leib und See - le freu - en sich in dem le - ben - di - gen,
f

in dem le - ben - - - di - gen Gott. Wie
p

lieblich sind deine Woh-nun-gen, Herr Ze - ba - oth, Herr